

# Die erste Begegnung – I pǒb gan kráng rǎäg



## Was Sie in dieser Lektion lernen:

- wie man jemanden begrüßt und sich verabschiedet.
- wie man jemanden anredet und nach dem Befinden fragt.
- wie man jemanden vorstellt.

## Schon mal gehört?

Vielleicht kennen Sie bereits die eine oder andere der folgenden Floskeln auf Thai. Können Sie ihnen die richtige deutsche Übersetzung zuordnen?

- |                   |                             |
|-------------------|-----------------------------|
| 1. sawàddii.      | a. Wie geht es (Ihnen/dir)? |
| 2. sabaaidii mǎi? | b. Wir sehen uns wieder.    |
| 3. báai baai.     | c. Guten Morgen/Tag/Abend.  |
| 4. pǒb gan mǎi.   | d. Danke (Ihnen/dir).       |
| 5. khòobkun.      | e. Viel Glück.              |
| 6. tschôogdii.    | f. Tschüss./Bye-bye.        |

## jindii dtōon rǎb sùu bpràtêed Thai! (Willkommen in Thailand!)

Sie haben sich dazu entschlossen, die paasǎa Thai (Thai-Sprache) zu lernen? Gratulation! Mit Kenntnis dieser schönen Sprache wird Ihre nächste Thailand-Reise sicher ein ganz besonderes Erlebnis!

# I a sabaaidii mǎi kráb?

## CD 7 Hören Sie sich den folgenden Dialog an.

### Herr & Frau

kun ... (+ Vor- bzw. Spitzname)

Frau .../Herr ...

### Das werte Befinden

sabaaidii mǎi?

Wie geht es (Ihnen/dir)?

sabaaidii.

Es geht mir gut.

lá kun lá?

Und Ihnen/dir?

dítschǎn gôo sabaaidii.

Es geht mir (w.\*) auch gut.

phǒm gôo sabaaidii.

Es geht mir (m.\*) auch gut.

\* w. = sagt eine Frau

m. = sagt ein Mann

### Jemanden vorstellen

nǐi ...

Das (hier) ist ...

panrajaa

Ehefrau

sǎamii

Ehemann

fǎän

fester Freund/feste Freundin

pǔüan

Freund

pôo

Vater

mǎä

Mutter

pômǎä

Eltern

... khǒong dítschǎn

mein/e (w.) ...

... khǒong phǒm

mein/e (m.) ...

● sawàddii kâ, kun „Wat“\*.

◆ sawàddii kráb, kun „Su“. sabaaidii mǎi kráb?

● sabaaidii kâ, khòobkun, lá kun lá ká?

◆ phǒm gôo sabaaidii kráb, khòobkun kráb. nǐi panrajaa khǒong phǒm kráb.

● sawàddii kâ.

■ sawàddii kâ.

● nǐi sǎamii khǒong dítschǎn kâ.

▲ sawàddii kráb.

● bpai gòon ná ká. pÓb gan mǎi kâ. sawàddii kâ!

◆ sawàddii kráb, tschÔOgdii kráb!

\* Zur besseren Unterscheidung werden Personen- und Ortsnamen großgeschrieben und zwischen Anführungszeichen gesetzt.



### Worauf es ankommt

**Begrüßung** Der „Allzweckgruß“ **sawàddii** wird zu jeder Tages- und Nachtzeit verwendet. Danach folgt – wenn man sich bereits kennt – meist die Frage **sabaaidii mǎi?** (*Wie geht es Ihnen/dir?*).

**Verabschiedung** Auch hier sagt man **sawàddii** (*auf Wiedersehen*) oder weniger formell: **báai baai** (*tschüss*). Zusätzlich hört man Wendungen wie **bpai gòon ná**. (*Ich gehe/Wir gehen dann mal.*), **pÓb gan mǎi**. (*Man sieht sich.*) oder den Wunsch **tschÔOgdii**. (*Viel Glück.*)

### Ein bisschen Grammatik

Um Höflichkeit auszudrücken, verwenden Männer die Partikel **kráb** und Frauen **kâ** bzw. in Fragen **ká**. Diese Partikeln stehen immer am Ende des Satzes.

Für das Fürwort „ich“ benutzen Frauen in formellen Gesprächssituationen **dítschǎn** und Männer **phǒm**. „Sie“ bedeutet **kun** und wird als Anrede unter Erwachsenen verwendet.

In Verbindung mit **khǒong** (*Sache, hier: von*) bildet man die besitzanzeigenden Fürwörter: **panrajaa khǒong phǒm** (*meine Ehefrau*).

Mit **mǎi** wird aus einer Aussage eine Frage: (**kun**) **sabaaidii**. (*Ihnen/dir geht es gut.*) → (**kun**) **sabaaidii mǎi?** (*Geht es Ihnen/dir gut?*).

## 1. Verständnis und Aussprache

- |                            |                               |
|----------------------------|-------------------------------|
| 1. sawàddii kê.            | 5. ditschăn gôo sabaaidii kê. |
| 2. kun sabaaidii mǎi kráb? | 6. bpai gòn ná kráb.          |
| 3. sabaaidii kê.           | 7. tschÔogdii kê.             |
| 4. lá kun lâ kráb?         | 8. pÓb gan mǎi kráb.          |

**CD 8** Verstehen Sie die nebenstehenden Wörter und Sätze? Dann sprechen Sie sie bitte nach!

## 2. Bitte einsetzen

nîi panrajaa khõong phŏm/ditschăn kráb/kâ.

- |             |         |
|-------------|---------|
| 1. panrajaa | 4. fään |
| 2. säamii   | 5. mǎä  |
| 3. püüan    | 6. pôo  |

Setzen Sie die Angaben 1–6 in den Beispielsatz ein (es ist immer das fett gedruckte Wort zu ersetzen). Für welche Form Sie sich entscheiden, hängt davon ab, ob Sie ein Mann oder eine Frau sind.

## 3. Welcher Ton ist richtig?

- |            |             |
|------------|-------------|
| 1. „Dääng“ | 6. „Dtug“   |
| 2. „Nooi“  | 7. „Nim“    |
| 3. „Goi“   | 8. „Gai“    |
| 4. „Leg“   | 9. „Tschai“ |
| 5. „Mai“   | 10. „Nuu“   |

**CD 9** Hören Sie sich die Namen genau an und ergänzen Sie die Tonzeichen.

## 4. Was passt wo?

mǎi- gôo – mǎi – gòn – khõong

- nîi fään ..... phŏm kráb.
- kun sabaaidii ..... kráb?
- phŏm ..... sabaaidii kráb, khòobkun.
- bpai ..... ná kê. sawàddii kê.
- pÓb gan ..... kráb.

Lesen Sie die Sätze aufmerksam und ergänzen Sie die fehlenden Wörter.

## 5. Bitte nachspielen

- sawàddii kráb, „Steffi“. sabaaidii mǎi kráb?
- ◆ sabaaidii kê, khòobkun, lá kun lâ ká?
- phŏm gôo sabaaidii kráb.
- ◆ nîi „Jens“ püüan khõong phŏm.
- sawàddii kê.

Spielen Sie jeweils zu zweit den Dialog A nach und improvisieren Sie mit den Ihnen bekannten Sätzen und Floskeln.

# I b bpen jang-ngai bâang?

## CD 10 Hören Sie sich den folgenden Dialog an.

### Was man halt so ist ...

**mâi sabaai.**

Es geht mir nicht gut./Ich bin krank.

**mâi sabaai nídnòi.**

Es geht mir nicht so gut.

**jûng (mâag)**

(sehr) beschäftigt

**krîad (mâag)**

(sehr) gestresst

**ngûang**

müde

**nûüai**

erschöpft

### Jemanden vorstellen

**nîi/nân ...**

Das (hier/dort) ist ...

**pîitschaai**

älterer Bruder

**pîisăau**

ältere Schwester

**nóongtschaai**

jüngerer Bruder

**nóongsăau**

jüngere Schwester

**pîinóong**

Geschwister

**lûugtschaai/lûugsăau**

Sohn/Tochter

**lûug**

Kind, Kinder

### Wichtige Partikeln

**bâang**

alles, sonst, noch

**lă ... lâ?**

Und was ist mit ...?

**lăău ...**

und dann ...

**... ná**

... mal (betont die Aussage)

◆ wàddii, „Ni“! sabaaidii mǎi?

● wàddii, „Ti“. tschǎn sabaaidii, khòob-dschai\*. „Ti“ lâ?

◆ hmm, mâi sabaai nídnòi. dtàa mâi bpen rai.

● nîi pûüan khǒong tschán, „Michael“.

■ wàddii kráb.

◆ wàddii, „Michael“.

● nân kraí nâ? fǎän tschâi mǎi?

◆ mâi tschâi. káu bpen pûüan, tschüü „Pong“.

● wàddii, „Pong“, láäu pób gan mài ná.

▲ wàddii, tschÔgdii.

\* Mehrsilbige Wörter werden zur besseren Lesbarkeit mit einem Bindestrich getrennt.



### Worauf es ankommt

**Unter Freunden** Informell begrüßt und verabschiedet man sich mit **wàddii** (hi, hallo, tschüss), außerdem fragt man: **bpen jang-ngai bâang?** (Wie geht's denn so?) Ist man krank oder geht es einem nicht gut, sagt man: **mâi sabaai**. Abschwächend kann man **nídnòi** (wenig) ergänzen.

**Wichtige Floskeln** Man bedankt sich formell mit **khòobkun** (danke Ihnen/dir), informell mit **khòob-dschai** (danke), die Erwiderung darauf lautet **jindii** (gern geschehen) oder umgangssprachlich **mâi bpen rai** (das macht nichts).

### Ein bisschen Grammatik

Informell verwenden Frauen das Fürwort **tschǎn** (ich) und Männer **phǒm** (ich), meist wird jedoch nur der eigene Spitzname gebraucht. Der Gesprächspartner wird ebenfalls mit dem Spitznamen angesprochen. In der 3. Person benutzt man in der informellen Sprache für beide Geschlechter **káu** (er, sie), in der formellen hingegen **khău** (er) und **töö** (sie).

Verneint wird mit der Partikel **mâi** (nicht): **sabaai** (gut gehen) → **mâi sabaai** (nicht gut gehen, krank sein).

Das Verb **bpen** (sein) wird dann verwendet, wenn ein Hauptwort folgt, z. B. **káu bpen pûüan** (er ist ein Freund). Wie alle Thai-Verben wird es nicht konjugiert.

## 1. Verständnis und Aussprache

- |                          |                              |
|--------------------------|------------------------------|
| 1. wàddii.               | 5. dtää mâi bpen rai.        |
| 2. bpen jang-ngai bâang? | 6. nîi pûuan khõong tschän.  |
| 3. khòob-dschai.         | 7. nân krai nâ?              |
| 4. mâi sabaai nídnòì.    | 8. káu bpen fään tschâi mǎi? |

**CD 11** Verstehen Sie diese Wörter und Sätze? Dann sprechen Sie sie bitte nach!

## 2. Bitte vervollständigen

nîi pîitschaaì khõong phŏm/tschän. káu tschüü „Michael“.

- |                 |                 |
|-----------------|-----------------|
| 1. pîitschaaì   | 6. fään         |
| 2. pûuan        | 7. nóongtschaaì |
| 3. nóongtschaaì | 8. panrajaa     |
| 4. lûugsăau     | 9. sāmii        |
| 5. pîisăau      | 10. lûugtschaaì |

Jeder stellt seinem Nachbarn einen anderen Kursteilnehmer vor. Alle angegebenen Wörter sollten darin vorkommen, selbst wenn sie nicht der Realität entsprechen. Sprechen Sie zuerst alle Wörter 1–10 Ihrem Kursleiter nach.

## 3. Hören und verstehen

- |                                 |                  |
|---------------------------------|------------------|
| 1. „Ni“ bpen jang-ngai bâang?   | a. sabaaidii.    |
|                                 | b. mâi sabaai.   |
| 2. „Ti“ krîad mǎi?              | a. krîad nídnòì. |
|                                 | b. mâi sabaai.   |
| 3. nân krai?                    | a. pûuan.        |
|                                 | b. fään.         |
| 4. „Pong“ bpen fään tschâi mǎi? | a. tschâi.       |
|                                 | b. mâi tschâi.   |

**CD 12** Hören Sie sich den Dialog auf der CD aufmerksam an und entscheiden Sie sich für die richtige Antwort auf die Fragen.

## 4. Was passt zueinander?

- |                          |                                  |
|--------------------------|----------------------------------|
| 1. káu bpen pûuan.       | a. Wie geht's denn so?           |
| 2. wàddii.               | b. Wer ist das dort?             |
| 3. bpen jang-ngai bâang? | c. Hallo.                        |
| 4. mâi bpen rai.         | d. Er ist ein Freund.            |
| 5. nân krai?             | e. Das ist seine feste Freundin. |
| 6. nîi fään khõong káu.  | f. Es macht nichts.              |

Finden Sie die deutsche Entsprechung jedes Thai-Satzes? Bitte abwechselnd mit Ihrem Nachbarn durchgehen.

## 5. Bitte nachspielen

- |                                       |                        |
|---------------------------------------|------------------------|
| ● wàddii, „Su“. bpen jang-ngai bâang? | ● mâi sabaai.          |
| ◆ ... , khòob-dschai. lá töö lá?      | ◆ ... mâag tschâi mǎi? |
|                                       | ● ...                  |

Spielen Sie den Dialog B in Zweiergruppen nach. Improvisieren Sie mit den Wörtern und Wendungen über das Befinden in der Randspalte auf Seite 10.

# I Das Wichtigste auf einen Blick

## Freunde & Verwandte



panrajaa

Ehefrau

säämii

Ehemann

fään

feste/r Freund/in

püüan

Freund/in

püüan rûam-ngaam

Kollege/Kollegin

püüan bâan

Nachbar

pôo

Vater

mää

Mutter

pîinóong

Geschwister

pîisäau

ältere Schwester

pîitschaaï

älterer Bruder

nóongsäau

jüngere Schwester

nóongtschaaï

jüngerer Bruder

lûug

Kind, Kinder

lûugsäau

Tochter

lûugtschaaï

Sohn

lûugpîi lûugnóong

Cousin/e

## Begrüßung

sawàddii.

wàddii.

dii-dschai tîi dâi rûu-dschàg.

Guten Morgen/Tag/Abend. /  
Sehr erfreut.

Hallo. / Grüß dich/euch.

Sehr erfreut (, deine/Ihre  
Bekanntschaft zu machen).

## Verabschiedung

sawàddii.

wàddii.

bpai gòon ná.

báai baai.

pÓb gan màì (ná).

laa gòon (ná).

Auf Wiedersehen.

Tschüss.

Ich gehe/Wir gehen dann mal.

Tschüss.

Man sieht sich.

Leb wohl./Leben Sie wohl.

## Wünsche

tschÔogdii.

tîau hâi sanùg.

tîau hâi bplòodpai.

Viel Glück.

Viel Spaß auf der Reise.

Gute (wörtlich: sichere) Reise.

## Willkommen!

jindii dtônràb sùu „Grungtêeb“  
(Krungthep)/bpràtêed Thai.

Willkommen in Bangkok/  
Thailand. (sehr formelle Floskel)

## Befinden

sabaaiddii mǎi?

bpem jang-ngai bâang?

sabaaiddii (mâag).

lá kun/töö lâ?

phŎm/ditschǎn gôo sabaaiddii.

(túgjàang) 00kee (okay).

mâi sabaaï.

Wie geht es dir/Ihnen?

Wie geht's denn so?

Es geht mir (sehr) gut.

Und Ihnen/dir?

Es geht mir (m./w.) auch gut.

(Alles) O.K.

Es geht mir nicht gut.

## Vorstellung

nîi/nân krai?

nîi/nân ...

... khŏong phŎm/ditschǎn.

nân ... khŏong kun tschâi mǎi?

krai bpem püüan khŏong kun?

Wer ist das (hier/dort)?

Das (hier/dort) ist ...

mein ... (sagt ein Mann/eine Frau)

Das ist dein(e)/Ihr(e) ...,  
nicht wahr?

Wer ist dein(e)/Ihr(e) Freund(in)?



## kun sâab mǎi? – Wussten Sie?

Thailänder drücken Höflichkeit mehr mit Gesten als mit Worten aus. Man lächelt sich an und stellt sehr konkrete, oftmals persönliche Fragen.

## Höflichkeit und Anrede

Die Thai-Gesellschaft ist immer noch recht hierarchisch strukturiert und man unterscheidet genau, ob der Gesprächspartner älter oder jünger als man selbst ist, aber auch, in welcher gesellschaftlichen Beziehung er zu einem steht. Daher

erstaunt es nicht, dass das Thai mehr persönliche Fürwörter als das Deutsche kennt. Informell verwendet man üblicherweise Spitznamen statt Fürwörter. Um sicherzugehen, benutzen Sie als Tourist, der keine Thai-Bekannten hat und keine Spitznamen kennt, jedoch lieber die „neutraleren“ Fürwörter **phǒm** (ich m.) bzw. **(dì-)tschǎn** (ich w.) und **kun** (Sie), das auch in Verbindung mit dem Vornamen die Bedeutung „Herr“ oder „Frau“ haben kann. Wenn Sie Ihren Gesprächspartner gut kennen und auch seinen Spitznamen wissen, können Sie diesen gern benutzen.

Neben diesen Fürwörtern reden sich Thais üblicherweise mit Verwandtschaftsbezeichnungen an, selbst wenn man nicht wirklich miteinander verwandt ist, wie **dtaa** (Opa), **jaai** (Oma), **lung** (Onkel), **bpâa**

(Tante), **pîi** (älterer Bruder oder ältere Schwester), **nóong** (jüngerer Bruder oder jüngere Schwester) und Spitznamen (**tschüü-lên**). Jeder Thai hat neben seinem richtigen Vor- und Nachnamen einen Spitznamen (oft ein Tiername, z. B. **Gài** [Huhn] oder eine Eigenschaft, z. B. **Lég** [klein]), und verwendet diesen im Gespräch mit Freunden, Verwandten, aber auch mit Kollegen. Vornamen hört man nur in einem hierarchischen Verhältnis, z. B. Chef-Angestellter, Professor-Student oder Lehrer-Schüler, während der volle Name nur in sehr förmlichen Situationen gebraucht wird.

## Begrüßungszeremonien

In Thailand begrüßt und verabschiedet man sich üblicherweise mit einem **wâi**. Hierbei hält man seine Handflächen aneinandergelegt vor die Brust und beugt den Kopf zu den Händen vor. Üblich ist, dass eine jüngere Person oder ein gesellschaftlich Untergeordneter eine ältere Person oder einen gesellschaftlich Höhergestellten zuerst begrüßt.



# I Auf nach Thailand!

## **bpai gan lööi – Vorneweg**

Glückwunsch! Sie haben die erste Lektion dieses Kurses erfolgreich gemeistert und befinden sich auf dem besten Weg, bald auch sprachlich fit für einen Aufenthalt im „Land des Lächelns“ zu sein. In diesem Sprachkurs nehmen wir Sie mit auf eine Spritztour durch das südostasiatische Land, auf der Sie viele Regionen dieses traumhaften Reiseziels kennenlernen werden.

## **jindii dûai tîi kun rian paasäa Thai! – Gratuliere, dass Sie Thai lernen!**

Thai ist die offizielle Amtssprache Thailands und wird von etwa 67 Millionen Menschen gesprochen. Sie können sich damit aber auch in Laos verständlich machen, da Laotisch und Thai eng miteinander verwandt sind. Ein paar Merkmale des Thai haben Sie in dieser ersten Lektion bereits kennengelernt. So wissen Sie, dass es sich hierbei um eine Tonsprache handelt, d. h. dass die Tonhöhe die Bedeutung bestimmt, man viele Details durch Partikeln ausdrückt und die Wörter, z. B. Verben und Hauptwörter, nicht gebeugt werden. Spannend, nicht wahr? Sie werden sehen, dass Sie mit Ihren Sprachkenntnissen überall in Thailand offene Türen einrennen und eine wirklich unvergessliche Zeit verbringen werden. Glauben Sie uns: Es macht Freude, hautnah zu erleben, wie sich Ihre Bemühungen bezahlt machen, denn Englisch versteht man nur in Touristenzentren.